

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedő, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest VIII., Rökk-Sz.-Gasse 32.

1901. Szept.

VIII. Band

Heft 7

S. 113. **L. v. Aigner-Abafi: Johann Pável.** Biographie dieses tüchtigen ungarischen Lepidopterologen, der geb. 1842 zu Gross-Wardein, mit 15 Jahren zu dem Entomologen E. v. Frivaldszky, dann 1864 als Präparator und Sammler an das Ungar. National-Museum kam, in welcher Stellung er 37 Jahre eine unermüdliche Thätigkeit entfaltete und nicht nur viele Tausend Insekten sammelte, sondern auch die ungarische Lepidopteren-Sammlung, sowie den grössten Theil der Rhopaloceren der allgemeinen Lepidopteren-Sammlung wissenschaftlich ordnete. Als ausserordentlich eifrigen und geschickten Sammler nahm ihn E. v. Frivaldszky auf all seine Excursionen und Reisen mit, so 1870 auch nach Kleinasien, wo er einige neue Insekten entdeckte. Ebenso begleitete er auch später J. v. Frivaldszky auf all seinen Excursionen, wobei er hauptsächlich Käfer sammelte. Auch allein durchkreuzte er Ungarn nach allen Richtungen, war gegen 20-mal in Mehadia und in der letzten Zeit wiederholt an der Adria, auch seine letzte Sammelreise führte ihn dahin, auf der Rückreise aber ereilte ihn der Tod zu Agram am 15. Juni 1901. Die von ihm entdeckten und nach ihm benannten Insekten sind im ungar. Text namhaft gemacht. Literarisch war er wengl thätig. Immerhin stellte er u. A. mit Dr. v. Horváth 1874 das Verzeichniss der ungar. Macrolepidopteren zusammen und bearbeitete mit L. v. Aigner-Abafi und Dr. F. Uhryk 1893 den Katalog aller ungarischen Lepidopteren.

S. 136. **Über *Deilephila nerii*.** IV. J. Jósa: *D. nerii* in Deés. Vorkommen der Raupe im J. 1890. — V. St. Bordan: Der Oleanderfalter ist in Ungarn heimisch. Verfasser fand Anfangs der 80-er Jahre zu Déva den Falter und junge Raupen an der Kornelkirsche, auch berichtet er, das A. v. Buda im Komitate Hunyad mehrere Jahre Raupen sowohl im Juni als auch im August-September erhielt, das Thier soweit — vielleicht nur zuweilen — in zwei Generationen auftritt. An Vinca hat derselbe die Raupe schon früher in Soborsin (Komitat Arad) gefunden.

S. 138. **E. Csiki: Unsere Hirschkäfer.** Nach einer kurzen Einleitung über die Lebensgeschichte der Hirschkäfer, gibt Ver-

fasser eine Bestimmungstabelle der in Ungarn vorkommenden Gattungen und Arten.

S. 141. **L. v. Aigner-Abafi**: **Parnassius Mnemosyne** L. Beschreibung der in Ungarn vorkommenden, zum Theil sehr aberrierenden Formen dieses recht variablen Falters: auch die var. *melaina* Honr. kommt in Ungarn vor, sowie Übergänge zur var. *mabilosus* Christ.

S. 145. **W. Weizmantel**: **Saturnia spini** als **Schädling**. Verfasser beobachtete in Süd-Ungarn längs eines Eisenbahndammes nach seiner Schätzung 30—40.000, eventuell auch mehr Raupen dieses Falters, welcher die zum Schutze des Dammes gegen Überschwemmungen gepflanzten 5—7-jährigen Weiden nicht nur vollständig entblättert, sondern auch die jüngsten Triebe abgenagt hatten und dann Mangels anderen Nahrung auf Gras, Klee, Wicken, Hedrich und Sauerrampfen, auf Schafgarben, Plantage, *Onoius spinosa* und sogar auf Wolfsmilch übergegangen waren. Der verursachte Schaden war relativ recht beträchtlich.

Kleinere Mittheilungen.

S. 147. Über die Raupe der indischen *Lycaena epius*, welche sich gleich einigen anderen von Schildläusen nährt.

S. 147. Über die landwirthschaftliche Bedeutung der Raben veröffentlichte J. Jablonowski einen umfassenden Aufsatz, welcher darin culminirt, dass diese Vögel als Körnerfresser, in Ermanglung von Körnern als Insektenvertilger je nach Zeit und Ort schädlich oder nützlich sein können.

S. 148. Gallen-Sammlungen stellte der bekannte Hymenopterologe V. Szépligeti zusammen, welche durch Dr. A. Lendl in Budapest zu beziehen sind. Eine complete Sammlung (100 zum Theil seltene Arten) in mehreren Schachteln mit Glasdeckel kosten 80 Kr.; eine kleine Sammlung (25 Arten) in 3 Schachteln mit Glasdeckel 20 Kronen.

S. 149. Das Landes-Oberinspectorat der Museen und Bibliotheken hat zu Budapest vom 1—15. Juli 1901 einen naturhistorischen Kurs für die Leiter der Provinz-Museen und Sammlungen der Mittelschulen veranstaltet, deren 16 von Fachmännern im Sammeln, Präpariren und Conserviren naturhistorischer Gegenstände unterrichtet wurden.

S. 150. Dr. Julius Machik ist am 17. August 1901 im Alter von 60 Jahren verstorben. Als Regimentsarzt in holländischen Diensten hielt er sich längere Zeit auf Sumatra und Amboina auf und sammelte zahlreiche naturhistorische Gegenstände, namentlich Amphibien, Fische und Lepidopteren, welche er nach seiner Heimkehr dem Ungar. National Museum spendete: Unter den Coleopteren befand sich auch eine neue Art: *Platypria sumatrensis* Csiki.

Literatur.

S. 151. E. Csiki: Besprechung der Publicationen von E. Reitter, C. v. Hormuzaki, A. Schultze und L. Ganglbauer.